

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.
Sonntag den 14. Mai 1893.
Inserionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. wöchentlich 30 Pf. wöchentlich 1 M. 10 Pf. wöchentlich 1 M. 15 Pf. wöchentlich 1 M. 20 Pf. wöchentlich 1 M. 25 Pf. wöchentlich 1 M. 30 Pf. wöchentlich 1 M. 35 Pf. wöchentlich 1 M. 40 Pf. wöchentlich 1 M. 45 Pf. wöchentlich 1 M. 50 Pf. wöchentlich 1 M. 55 Pf. wöchentlich 1 M. 60 Pf. wöchentlich 1 M. 65 Pf. wöchentlich 1 M. 70 Pf. wöchentlich 1 M. 75 Pf. wöchentlich 1 M. 80 Pf. wöchentlich 1 M. 85 Pf. wöchentlich 1 M. 90 Pf. wöchentlich 1 M. 95 Pf. wöchentlich 1 M. 100 Pf. wöchentlich 1 M. 105 Pf. wöchentlich 1 M. 110 Pf. wöchentlich 1 M. 115 Pf. wöchentlich 1 M. 120 Pf. wöchentlich 1 M. 125 Pf. wöchentlich 1 M. 130 Pf. wöchentlich 1 M. 135 Pf. wöchentlich 1 M. 140 Pf. wöchentlich 1 M. 145 Pf. wöchentlich 1 M. 150 Pf. wöchentlich 1 M. 155 Pf. wöchentlich 1 M. 160 Pf. wöchentlich 1 M. 165 Pf. wöchentlich 1 M. 170 Pf. wöchentlich 1 M. 175 Pf. wöchentlich 1 M. 180 Pf. wöchentlich 1 M. 185 Pf. wöchentlich 1 M. 190 Pf. wöchentlich 1 M. 195 Pf. wöchentlich 1 M. 200 Pf. wöchentlich 1 M. 205 Pf. wöchentlich 1 M. 210 Pf. wöchentlich 1 M. 215 Pf. wöchentlich 1 M. 220 Pf. wöchentlich 1 M. 225 Pf. wöchentlich 1 M. 230 Pf. wöchentlich 1 M. 235 Pf. wöchentlich 1 M. 240 Pf. wöchentlich 1 M. 245 Pf. wöchentlich 1 M. 250 Pf. wöchentlich 1 M. 255 Pf. wöchentlich 1 M. 260 Pf. wöchentlich 1 M. 265 Pf. wöchentlich 1 M. 270 Pf. wöchentlich 1 M. 275 Pf. wöchentlich 1 M. 280 Pf. wöchentlich 1 M. 285 Pf. wöchentlich 1 M. 290 Pf. wöchentlich 1 M. 295 Pf. wöchentlich 1 M. 300 Pf. wöchentlich 1 M. 305 Pf. wöchentlich 1 M. 310 Pf. wöchentlich 1 M. 315 Pf. wöchentlich 1 M. 320 Pf. wöchentlich 1 M. 325 Pf. wöchentlich 1 M. 330 Pf. wöchentlich 1 M. 335 Pf. wöchentlich 1 M. 340 Pf. wöchentlich 1 M. 345 Pf. wöchentlich 1 M. 350 Pf. wöchentlich 1 M. 355 Pf. wöchentlich 1 M. 360 Pf. wöchentlich 1 M. 365 Pf. wöchentlich 1 M. 370 Pf. wöchentlich 1 M. 375 Pf. wöchentlich 1 M. 380 Pf. wöchentlich 1 M. 385 Pf. wöchentlich 1 M. 390 Pf. wöchentlich 1 M. 395 Pf. wöchentlich 1 M. 400 Pf. wöchentlich 1 M. 405 Pf. wöchentlich 1 M. 410 Pf. wöchentlich 1 M. 415 Pf. wöchentlich 1 M. 420 Pf. wöchentlich 1 M. 425 Pf. wöchentlich 1 M. 430 Pf. wöchentlich 1 M. 435 Pf. wöchentlich 1 M. 440 Pf. wöchentlich 1 M. 445 Pf. wöchentlich 1 M. 450 Pf. wöchentlich 1 M. 455 Pf. wöchentlich 1 M. 460 Pf. wöchentlich 1 M. 465 Pf. wöchentlich 1 M. 470 Pf. wöchentlich 1 M. 475 Pf. wöchentlich 1 M. 480 Pf. wöchentlich 1 M. 485 Pf. wöchentlich 1 M. 490 Pf. wöchentlich 1 M. 495 Pf. wöchentlich 1 M. 500 Pf. wöchentlich 1 M. 505 Pf. wöchentlich 1 M. 510 Pf. wöchentlich 1 M. 515 Pf. wöchentlich 1 M. 520 Pf. wöchentlich 1 M. 525 Pf. wöchentlich 1 M. 530 Pf. wöchentlich 1 M. 535 Pf. wöchentlich 1 M. 540 Pf. wöchentlich 1 M. 545 Pf. wöchentlich 1 M. 550 Pf. wöchentlich 1 M. 555 Pf. wöchentlich 1 M. 560 Pf. wöchentlich 1 M. 565 Pf. wöchentlich 1 M. 570 Pf. wöchentlich 1 M. 575 Pf. wöchentlich 1 M. 580 Pf. wöchentlich 1 M. 585 Pf. wöchentlich 1 M. 590 Pf. wöchentlich 1 M. 595 Pf. wöchentlich 1 M. 600 Pf. wöchentlich 1 M. 605 Pf. wöchentlich 1 M. 610 Pf. wöchentlich 1 M. 615 Pf. wöchentlich 1 M. 620 Pf. wöchentlich 1 M. 625 Pf. wöchentlich 1 M. 630 Pf. wöchentlich 1 M. 635 Pf. wöchentlich 1 M. 640 Pf. wöchentlich 1 M. 645 Pf. wöchentlich 1 M. 650 Pf. wöchentlich 1 M. 655 Pf. wöchentlich 1 M. 660 Pf. wöchentlich 1 M. 665 Pf. wöchentlich 1 M. 670 Pf. wöchentlich 1 M. 675 Pf. wöchentlich 1 M. 680 Pf. wöchentlich 1 M. 685 Pf. wöchentlich 1 M. 690 Pf. wöchentlich 1 M. 695 Pf. wöchentlich 1 M. 700 Pf. wöchentlich 1 M. 705 Pf. wöchentlich 1 M. 710 Pf. wöchentlich 1 M. 715 Pf. wöchentlich 1 M. 720 Pf. wöchentlich 1 M. 725 Pf. wöchentlich 1 M. 730 Pf. wöchentlich 1 M. 735 Pf. wöchentlich 1 M. 740 Pf. wöchentlich 1 M. 745 Pf. wöchentlich 1 M. 750 Pf. wöchentlich 1 M. 755 Pf. wöchentlich 1 M. 760 Pf. wöchentlich 1 M. 765 Pf. wöchentlich 1 M. 770 Pf. wöchentlich 1 M. 775 Pf. wöchentlich 1 M. 780 Pf. wöchentlich 1 M. 785 Pf. wöchentlich 1 M. 790 Pf. wöchentlich 1 M. 795 Pf. wöchentlich 1 M. 800 Pf. wöchentlich 1 M. 805 Pf. wöchentlich 1 M. 810 Pf. wöchentlich 1 M. 815 Pf. wöchentlich 1 M. 820 Pf. wöchentlich 1 M. 825 Pf. wöchentlich 1 M. 830 Pf. wöchentlich 1 M. 835 Pf. wöchentlich 1 M. 840 Pf. wöchentlich 1 M. 845 Pf. wöchentlich 1 M. 850 Pf. wöchentlich 1 M. 855 Pf. wöchentlich 1 M. 860 Pf. wöchentlich 1 M. 865 Pf. wöchentlich 1 M. 870 Pf. wöchentlich 1 M. 875 Pf. wöchentlich 1 M. 880 Pf. wöchentlich 1 M. 885 Pf. wöchentlich 1 M. 890 Pf. wöchentlich 1 M. 895 Pf. wöchentlich 1 M. 900 Pf. wöchentlich 1 M. 905 Pf. wöchentlich 1 M. 910 Pf. wöchentlich 1 M. 915 Pf. wöchentlich 1 M. 920 Pf. wöchentlich 1 M. 925 Pf. wöchentlich 1 M. 930 Pf. wöchentlich 1 M. 935 Pf. wöchentlich 1 M. 940 Pf. wöchentlich 1 M. 945 Pf. wöchentlich 1 M. 950 Pf. wöchentlich 1 M. 955 Pf. wöchentlich 1 M. 960 Pf. wöchentlich 1 M. 965 Pf. wöchentlich 1 M. 970 Pf. wöchentlich 1 M. 975 Pf. wöchentlich 1 M. 980 Pf. wöchentlich 1 M. 985 Pf. wöchentlich 1 M. 990 Pf. wöchentlich 1 M. 995 Pf. wöchentlich 1 M. 1000 Pf.

Saftigen Emmenthaler,
Tyroler Rahmkäs,
Blarner & bayr. Kräuterkäse,
weichen Limburger
empfehlen
Herm. Moser
am Bahnhof.

**Prinzessin-
Zwiebackmehl,**
bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine
Kinder empfiehlt stets frisch in
1/2-Pfd. und 1-Pfd.-Baketen
Herm. Moser, Conditior.

Große Concursmasse-Versteigerung
findet n. Tage statt, wovon im Auftrage
zuvor käuflich billig verleihe:
1 Kistchen Cigarren
von 1 M. 50 Pf. an,
1 Kistchen Zündholz 100 Pkt. nur
4 M. 50 Pf. Schwed. 9 M.,
1 Kiste La. Cierndeln frisch
25 Pfd. nur 5 M.,
Gut. Ruhm, Stuttgart.

Meine Vorräte an
**Brant-, Perl- &
Sterbkranzen &
Bouquets**
aller Art empfehle billigst.
Rath. Better, Schnaitz.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.
Allein zucht bereitet und zu haben
V. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden Haustranks (Mosts).
Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsieben etc. unnöthig.
Per Liter zu 150 Liter = 1/2 Eimer
= 1 Otm mit genauer Gebrauchs-
anweisung M. 2.20.

Meinige Niederlage für Schorndorf
Gaupp'sche Apotheke;
Wahlstr. 10; Apoth. Marcaraff.

**Arbeiter-Verein.
Schorndorf.**
Monatsversammlung.
Samstag d. n. 13. Mai, Abends
präzis 8 Uhr bei 3. Käfer zur
Bierhalle. Tagesordnung wird in
der Versammlung bekannt gegeben.
Vollständiges Erscheinen der Mit-
glieder ist dringend notwendig.
Zebermann hat freies Zutritt.
Der Ausschuss.

**Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten-
Gemeinde.**
Am Himmelfahrtstag (11. Mai.)
Morgens 9 Uhr M. Claß.
Abends 8 Uhr Eisenbraun.

Schwerer Diebstahl.

Im April d. J. wurden in Schorndorf auf erschwerter Weise
gestohlen:
1. eine goldene, zweitheilige Damenurkunde mit einer grö-
ßeren und kleineren goldenen Kugel im Wert von 80 M.,
2. eine in Gold oval gefasste, ächte Granatbroche im Wert
von 15 M.,
3. ein vierreihiges Korallenarmband mit goldenem Schloß
auf dem 3 Korallen, eine größere, zwei kleinere angebracht
sind, im Wert von 20 M.,
4. ein goldener Ring mit blauem, in weiße Perlen oval ge-
fasstem Stein im Wert von 15 M.,
5. ein goldener, schwarz emailirter Ring mit kleinem, blauen
Stein, etwas abgenutzt, im Wert von 10 M. und
6. ein goldener, „in Gleichen gearbeiteter“ Ring im Wert
von 5 M.
Wer über den 3. Z. noch unbekanntem Täter oder den Ver-
bleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben vermag,
wird ersucht, solche alsbald hier oder an die nächste Polizeibe-
hörde gelangen zu lassen.
Ellwangen, 8. Mai 1893.

K. Staatsanwaltschaft Staatsanwalt Spring.

Der auf den 10. d. Mts. anberaumt gewesene Verkauf eines
Pianos in Schnaitz wurde am
Samstag, den 13. d. Mts., morgens 8 1/2 Uhr
Gerichtsvollzieher Moser.

Der auf Freitag, den 12. d. Mts. Morgens 7 1/4 Uhr nach Grundbuch
ausgeschriebene Verkauf unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Montag den 15. d. M., morgens 7 1/4 Uhr, wird auf dem
Rathhause in Weilerbach im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Kuh, 20 Ctr. Futter & 10 Ctr. Stroh.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Dienstag den 16. d. Mts. morgens 7 1/2 Uhr wird in der
Wirtschaft in Streich
eine Kuh
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft
Gerichtsvollzieher Moser.

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

Sonntag den 14. Mai gemeinsamer Spaziergang nach dem
Schurwald (Rassachmühle). Zur Beteiligung an demselben werden
sämtliche Vereinsmitglieder samt ihren Frauen eingeladen.
Abgang vom Vereinslokal (Verwaltung) um 1 Uhr.
Der Vorstand:
Stadtpfarrer Gros.

Feine Federhalter.

Mit welchem Halter soll ich schreiben?
Gemäß den Vorschriften der Schul- und Fachmänner muß der
Federhalter sein:
a) möglichst leicht, damit er gut schwingt;
b) so dick, daß die Finger hinreichenden Stützpunkt und volle
Auflage finden, und sich nicht aneinander reiben und pressen;
c) von einem schlecht leitenden Material, welches von der
äußeren Temperatur nicht beeinflusst wird, folglich
ohne Metall, weil durch Metall beim Schreiben die Finger-
nerven angegriffen werden.
Dünne Federhalter, Metallhalter u. erzeugen bei längerem Ge-
brauch Zittern und Lahmheit der Finger, Krampf, schlechte Haltung der
Hand und schlechte, steife Schrift, sind darum verwerflich.

Die Hohlfederhalter

sind obigen Schulvorschriften entsprechend aus Holzrohr und Holz
konstruiert, dick und doch leicht, aus schlecht leitendem Material
und ohne Metall, zugleich das Solideste, was es in dieser Art giebt.
(Die Halter passen meist für alle Federarten.)
Zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Beschreibung des Oberamts Schorndorf,

nach der neuesten Volkszählung ergänzt.
Preis 10 Pf.
Allein zu beziehen von der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Rechtlich, gedruckt und verlegt von J. Müller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Ein jüngerer Knecht

wird gesucht.
Mühle, Löwenbrauerei.

Einen kräftigen Burschen

von 16-18 Jahren sucht sofort
Wer, sagt die Redaktion.

Junge Leute

im Alter von 14 bis 20 Jahren
werden gesucht
Knopffabrik.

Zwei ineinandergehende Zimmer

mit oder ohne Möbel hat zu ver-
mieten
Wilh. Bloß.

Winterbach. Einen 14 Monate alten dienstfähigen Farrer

(Selbsthefen)
hat zu verkaufen
Elias Oberle.

Eine größere Parthie Dachplatten

verkauft
Kunstmüller Hahn.

Ferner 10 Saß Kartoffel der Obige.

Die

meisten durch Erkältung
entstehende Erkrankung
können leicht verhindert
werden, wenn sofort ein
geeignetes Hausmittel
angewendet wird. Der
Unter-Bain-ExPELLER hat
sich in solch. Fällen als die
beste Einwirkung
erwiesen u. vieltausend-
fach bewährt. Er wird
mit gleich gutem Erfolg
b. Rheumatismus, Gicht
u. Gliederreihen, als auch
bei Kopfschmerzen, Rück-
enschmerzen, Hüftweh u.
s. w. gebraucht und
ist
deshalb in fast jedem
Hause zu finden. Das
Mittel ist zu 50 Pf. u. 1 M.
die Flasche in fast allen
Apotheken zu haben. Da
es minderwertige Nach-
ahmungen giebt, so ver-
lange man ausdrücklich
Nichters Anker-
Bain-ExPELLER.

Gottesdienste. Evangelische Kirche.

Am Himmelfahrtstag (11. Mai.)
Borm. 9 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Hübch.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Richter.

Amliches. Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.
Für die Leitung der Arbeiten zu Erfor-
schung des durch Württemberg führenden rö-
mischen Grenzwalls zwischen Donau und Rhein,
(Vimes) sind Streckenkommissäre in der Person
des Professors Dr. Herzog in Tübingen und
des Majors z. D. Steinle in Stuttgart auf-
gestellt worden.
Zusolge Erlasses des K. Ministerium des
Innern vom 2. ds. Mts. werden die Ortsvor-
steher unter Hinweisung auf den oberamtlichen
Erlaß vom 10. Mai v. Jz. (Schorndorfer Anz.
Nr. 55) beauftragt den genannten und den et-
wa später zu bestellenden Streckenkommissären
bei ihren Arbeiten die thunlichste Förderung
angebeihen zu lassen.
Schorndorf, den 8. Mai 1893.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsbehörden werden beauftragt,

in den ihnen zugegangenen Registern für die
Erhebung des Zuschlags der Staatsgewerbe-
steuer der beitragspflichtigen Handel und Ge-
werbetreibenden den Betrag der dem Einzelnen
pro 1892/93 treffenden Staatsgewerbesteuer
einzulegen und die Verzeichnisse sodann hierher
zurückzugeben.
Schorndorf, den 12. Mai 1893.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Wegen Raummangel in letzter Nummer konnte Nachstehendes erst heute aufgenommen werden.

Aufwärts.

Wer nicht weiß, wo seine Seele ihr Zuhause
finden soll, dem sagt es der Himmelfahrtstag. Gen
Himmel ward der aufstehende, der verklärte Hei-
land erhoben, um sein Erlösungswerk zu vollenden
und seinen Getreuen im Vaterhause die Stätte zu
bereiten. Denn hienieden haben wir kein Zuhause,
sondern sind Gäste und Fremdlinge. Und doch
leben die Meisten so und richten sich so ein auf

Der Jug. Schills nach Straßfund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(28. Fortsetzung.)

Diese Anstrengungen hätten wohl einen besse-
ren Erfolg verdient, sie würden ihn auch gewiß
gehabt haben, wenn sie ungestört nur noch 14 Tage
hätten fortgesetzt werden können. Unter Anderm
versuchte Schill die Festungsgräben wieder mehr
mit Wasser zu füllen; man war aber so eilig u.
unvorsichtig dabei, daß ein Damm riß und die
Gräben nur wenig gefüllt wurden.

Von den Schill'schen Offizieren läßt sich nur
Dobenswertes und Ehrenvolles sagen; sie waren
beinahe alle aus betanten Familien. In ihrer
Brust schlugen echte deutsche Herzen bei glühendem
Hafte gegen Napoleon und seine Satelliten; diesen
die usurpirte Gewalt zu entreißen, scheuten sie kein
Opfer. Waren sie auch in Straßfund fast am
Ende ihrer bereits mißlungenen Expedition, so
glaubten sie doch fest, den abgerissenen Faden
gelegentlich und bald wieder aufnehmen zu können.

der Erde, als ob sie immer hier bleiben würden.

Die Gedanken an Scheiden und Sterben schlagen
sie sich aus dem Sinn, und von der Frage, was
aus ihnen nach dem Tode wird, wollen sie nicht
belästigt sein. Ein unbegreiflicher Leichtsinm ge-
winnt Macht über die Menschenseele, und sie über-
läßt sich ihm, um die Unruhe des Gewissens und
die lauernde Todesfurcht zu verschleichen. Welch
Wunder, daß des Friedens so wenig, und des Klage-
s, der Bitterkeit, des Jorns, ja eher Verzweiflung
so viel ist auf Erden. Wie ein Kranke nach Arz-
nein sucht, die den in seinen Gebeinen willenden
Tod bewältigen sollen, und doch trotz aller Recepte
krank und elend bleibt, weil er den rechten Arzt
nicht sucht und nicht findet, so ist es mit uns, wenn
wir, an die Erde uns fetten, von ihr den Frieden
des Himmels verlangen. Auch die Kunst mit ihren
Formen und Farben, auch die Träume der Dich-
tung, auch die Tiefen der Wissenschaft geben diesen
Frieden nicht, und die Frühlingsschönheit der er-
wachenden Natur kann nur die Sehnsucht nach
einer Welt des Friedens erwecken, aber ihre Pforten
uns öffnen und in ihr Heiligtum uns einführen
kann sie nicht. Das kann nur der Sohn Gottes,
der vom Himmel gekommen und in den Himmel
eingegangen ist, um uns für ihn zu erziehen. Es
ist ein großer Irrtum, daß diejenigen, die aus dem
Stande des Irdischen empor nach der ewigen Hei-
mat streben, weltfremde, einseitige, für das praktische
Leben unbrauchbare Leute sind oder werden. Er-
scheinungen dieser Art, wo sie vorkommen, sind
Krankheitserscheinungen. Wenn das Verständnis für
die Herrlichkeit Christi aufgegangen ist, der fucht,
was droben ist, aber steht haren Nichts und festen
Fußes in der Erdenwelt und trachtet darnach, sei-
nen irdischen Beruf als einen Beruf für den Himmel
im Dienste seines Heilandes zu erfüllen und denen,
die ihm als die Seinigen gegeben sind, ein Weg-
weiser zur ewigen Heimat zu werden.

Wahlaufruf der nationalliberalen Partei.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen
Partei in Berlin erläßt folgenden Wahlaufruf:
Deutsche Wähler! Der Reichstag ist auf-
gelöst. Wiederum, wie im Jahre 1887, ist das
deutsche Volk berufen, über die Erfordernisse
der Sicherheit und Machtstellung des Reiches
zu entscheiden.

Wahlaufruf der nationalliberalen Partei.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen
Partei in Berlin erläßt folgenden Wahlaufruf:
Deutsche Wähler! Der Reichstag ist auf-
gelöst. Wiederum, wie im Jahre 1887, ist das
deutsche Volk berufen, über die Erfordernisse
der Sicherheit und Machtstellung des Reiches
zu entscheiden.

hängern des Usurpators verleumdet, beschimpft u.

verfolgt, mit dem Herzog von Braunschweig-Des
in fast gar keiner Verbindung, und, wie man
oft behauptete, auch nicht einig, ohne alle Unter-
stützung, ja ohne alle Nachricht von der englischen
Flotte, und endlich ohne Aussicht und ohne Mittel
in einer nur noch unbedeutend besetzten Stadt,
gleichsam in einem Winkel Deutschlands einge-
schlossen. Ein besonderer Umstand vermehrte
noch das Uebel dieser Lage. Viele Offiziere
nämlich, selbst sehr nahe Freunde Schill's, waren
der Verteidigung Straßfunds sehr zuwider; zum
Destern suchten sie Schill auf jede Gefahr hin
zur Einschiffung nach England zu bewegen, aber
ohne Erfolg. Hieraus entstanden Mißverhältnisse;
man beschuldigte Schill des Eigensinns, ob mit
Recht oder Unrecht, das vermag ich nicht zu ent-
scheiden, und in Folge dieser Mißverhältnisse ver-
ließen mehrere Offiziere, z. B. Wolff v. Bülow,
nachheriger preussischer General, das Corps, und
zwar nur zwei Tage vor dessen Vernichtung. Im
schroffsten Gegensatz mit den Ansichten und
Wünschen der Offiziere waren die der Soldaten.
(Fortsetzung folgt.)

ung unserer Streitkräfte sollte das Uebergewicht der großen Militärstaaten gegen uns wieder weit machen, unserem Kultur- und Wirtschaftsleben das unentbehrliche Gefühl der Sicherheit dauernd erhalten.

Das waren die Ziele der von der Reichstagsmehrheit abgelehnten Vorlage!

Gewiß, eine solche Reform erheischt bedeutende finanzielle Lasten. Aber es handelt sich um die Ehre und Machtstellung des Reiches um wirksamere Bürgschaften für den europäischen Frieden und, wenn uns der Krieg aufgezwungen wird, für die Eringung des Sieges. Es handelt sich um den Schutz der ehrlichen Arbeit in allen Gewerben. Niemals haben wir es an uns fehlen lassen, wo diese höchsten nationalen Güter verteidigt werden mußten. Bleiben wir unserer Vergangenheit treu! Deutschland inmitten zweier großer Militärstaaten, soll frei sein nach außen, stark genug, um im Rahmen des Bundes als Friedenshort in Europa sich fern zu bewahren.

Große Aufgaben sind auch im Innern noch zu vollbringen.

Seit ihrer Entstehung hat unsere Partei selbstlos, in voller Unabhängigkeit, bestanden und mit reichem Erfolg für die nationale Einheit, für verfassungsmäßige Freiheit, für verfassungsmäßiges Recht getritten. Sie wird ihrer nationalen Pflichten, ihrer liberalen Ziele auch in dieser schweren Zeit eingedenk bleiben.

Wäge der gesunde Sinn des Volkes den unheilvollen Streit um die Sicherheit des Landes zu glücklicher Lösung bringen, damit unsere thätige Sorge sich der Kräftigung des Reichsgedankens, der Reform der Reichsfinanzen, der Bewahrung und Festigung bürgerlicher Ordnung und Freiheit, der Verhöhnung der Gegenkräfte, der Förderung des Wohles der weniger bemittelten Klassen dauernd und ungehindert zuwenden kann! Insbesondere gilt es, die durch die neuere wirtschaftliche Entwicklung vorzugsweise gefährdeten Mittelklassen in Stadt und Land zu stärken, dem Handwerker- und Kaufmannstand, wie der durch die wachsende auswärtige Konkurrenz bedrängten Landwirtschaft zu Hilfe zu kommen.

Mit voller Entschlossenheit ist die revolutionäre Gefahr der Gegenwart, namentlich die gewissenlose Verführung der Arbeiter, zu bekämpfen. In diesem Kampfe müssen alle Freunde des inneren Friedens fest zusammenstehen.

Wohlan denn, thue jeder seine Schuldigkeit. Heute handelt es sich nicht um den Vortheil einer Partei. Das Vaterland ruft Euch zur treuen Erfüllung Euer Bürgerpflicht. Auf zur Arbeit! Vorwärts zum Siege! Allezeit in unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich!

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Ludwigsburg, 8. Mai. (S. M. die Königin) hat aus Anlaß der Konfirmationsfeier der Prinzessin Pauline dem hiesigen Maria-Maxtha-Stift, dem Wilhelmstift und der A. S. Bernerschen Kinderheilanstalt die Gabe von 1500 Mk. zufließen lassen. Außerdem hat Ihre Majestät zur Feier des gefrigen Tages die Kinder dieser Anstalten und die Zöglinge der Karlshöhe bewirten lassen. F. R. S. die Prinzessin Friedrich hat dem Maria-Maxtha-Stift aus dem gleichen Anlaß 300 Mk. gespendet.

Stuttgart, 7. Mai. In der Nacht vom 6./7. Mai zwischen 12 und 3 Uhr wurde dem Gutsbesitzer Albiner zum Weissenhof ein Baum, welcher an seinen Weinberg angebunden war, in einer Länge von 90 Schritten bedeutend beschädigt. Eine vom Verschönerungsverein am Weg zum Weissenhof aufgestellte Mäule wurde total zerschmettert und die einzelnen Stücke in den Albiner'schen Weinberg hineingeworfen. Dem Gutsbesitzer Gotthold Wanz zum Kochenofen wurden von einem großen Baume mehrere Äste heruntergerissen und in seinem neuangelegten Wirtschaftsgarten mehrere neue Tische, Bänke und Stühle zusammengeworfen. Die Thäter wurden ermittelt und 13 Personen festgenommen. Dieselben hatten in später Nacht eine sogenannte Waitour gemacht, wobei auch einige junge Mädchen waren. — Sodann wurden in derselben Nacht in der Bahn-, Kessler- und Meinststraße zehn Straßentafeln von unwilliger Hand umgeworfen und beschädigt. Die Thäter wurden ebenfalls ermittelt. — In derselben Nacht sind in der Höhenstrasse an der steinernen Stützmauer Beschädigungen verübt worden. Die Thäter sind noch unermittelt.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Mai. Alwardt ist von den Antisemiten in Arnswalde, nachdem sie seine Akten geprüft hatten, wieder als Kandidat aufgestellt worden.

Berlin, 10. Mai. In den Versammlungen der unabhängigen Sozialisten wurde gestern beschlossen, keine Kandidaturen aufzustellen, dagegen vereint mit den Anarchisten die sozialdemokratischen Wahlversammlungen zu sprengen, auch vor Kravall und Schlägereien nicht zurückzufahren. (Das kann ja lieblich werden.)

Der neue Reichstag wird wahrscheinlich schon Ende Juni zusammentreten. Es wird z. B. der 26. Juni als der in Aussicht genommene Tag des Zusammentritts bezeichnet. Bis zu diesem Termin sind wohl noch nicht alle Stichwahlen beendet. Der neue Reichstag soll sich ausschließlich mit der Militärreform befassen, alle anderen Arbeiten bleiben einer späteren Tagung vorbehalten.

Soblenz, 8. Mai. Auf dem Hunsrück, dem Westwald und den Lahnbergen ist am 7. ds. viel Schnee gefallen.

Mus Bayern. (Schneefall.) Aus vielen Bezirken, namentlich aus dem oberbayerischen Gebirge und dem Bayerischen Walde, treffen Meldungen von einem starken Schneefall am letzten Sonntag ein; die Kälte hat auch manchen Schaden angerichtet.

Oesterreich-Ungarn.

Czernowitz, 9. Mai. Infolge andauernden Regens sind vielfach Ueberfluthungen eingetreten. Die von der Ezeremofz, der Suczawa und dem Bruth durchströmten Gebiete befinden sich in großer Gefahr, die immer ernst wird, da der Regen fortdauert.

Frankreich.

Paris, 9. Mai. Seit heute vormittag 11 Uhr fällt hier und in Lyon feiner Regen. In Saint-Etienne ist in den Räumen der Wandfabrik von Colcombet Feuer ausgebrochen; der angerichtete Schaden wird auf 2 Mill. Fr. geschätzt.

Russland.

St. Petersburg, 9. Mai. Dem Rußh Invaliden zufolge spendete der Kaiser 100 000 Rubel, welche in seinem Namen im Gebiete der Donz Kosaken unter die Nothleidenden, sowie an Personen verteilt werden sollten, welche durch Missethe Cholexa und andere Unglücksfälle heimgeführt worden sind.

Schorndorf.
In Betreff der Auflegung der Wählerliste für die Wahl eines Reichstags Abgeordneten wird sich auf das am Rathhaus angelegte gedruckte Plakat vom 19. d. Mts. berufen, wonach die Wählerliste vom 14. d. Mts. an 8 Tage lang auf dem Rathhaus zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt ist, etwaige Einsprüche dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Stadtvorstand vorzubringen und nur diejenigen zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind.
Den 12. Mai 1898.
Stadtschultheißenamt.
Fria.

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

Sonntag den 14. Mai gemeinsamer Spaziergang nach dem Schurwald (Rassachmühle). Zur Beteiligung an demselben werden sämtliche Vereinsmitglieder samt ihren Frauen sowie Freunde und Gönner des Vereins, eingeladen.

Abgang vom Vereinslokal (Verwaltung) um 1 Uhr.
Der Vorstand:
Stadtpfarrer Gros.

Feuerwehr.

Die Kasse der freiwilligen Abteilungen der Feuerwehr hält am **Sonntag den 13. d. Mts., abends 1/2 8 Uhr, eine außerordentliche Plenarversammlung** in Dörsen ab.

Tages-Ordnung: Besprechung wegen eines Ausflugs. Die Aktiv- und Passiv-Mitglieder der Kasse ladet zu zahlreichem Erscheinen ein
der Ausschuß.

Bürger-Verein.

Versammlung Sonntag abend 8 Uhr im Hirsch (1 Treppe hoch).
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Ausschuß.

Schwäbischer Albverein.

Die Mitglieder der hiesigen Sektion, welche am 14. Mai die Hauptversammlung in Blosingen besuchen, fahren 10 Uhr 57 Min. nach Winterbach und gehen von dort zu Fuß über den Schurwald.
Wieler.

Musik-Verein.

Waldhornkeller. Sonntag 14. Mai.
Grosses

Garten-Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Mitglieder des Vereins sind frei. Nichtmitglieder 20 Pfg. Entree.
Der Ausschuß.

Solnhofener

Giebel- & Boden-Platten

bei **Th. Veil z. Brünnele.**

Die **Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft von 1832** versichert Feldfrüchte gegen Hagel-schaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital. — Die Prämien sind **billig**, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsnahme **Ernäßigungen** derselben ein. Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich Schorndorf: **Ch. Schmid, Nischberg; G. Kiesel, Gemeinderat.** Balmannswälder: **Christ. Beck, Gem.-Pfleger.** Gegenlohe: **Christian Noos, früherer Postbote.** Unterurbach: **G. Th. Bäuerle, Kaufmann.** Winterbach: **Wilh. Gruener, Kaufmann.**

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbitet sich zu jeder gewünschten Auskunft.
Carl Hahn.

Zur Entfernung von **Hühneraugen und harter Haut** empfiehlt ihre anerkannt bewährten Mittel die **Gaupp'sche Apotheke.**

Hochfeiner Soudoung-Thee

neuer Ernte, direkt importiert, empfiehlt offen und in Paquets per Pfd. zu M 3, M 3.50 und M 4 die **Palm'sche Apotheke.**

Insektenpulver Ia.

garantiert rein gemahlen, **Thurmelin u. Bacherlin** empfiehlt mit vorzügl. Spritzen die **Palm'sche Apotheke.**

Prinzessin-Zwiebackmehl

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets reich in 1/2 Pfd. Paqueten **Carl Schäfer, Conditior.**



Thurmelin

fabriziert von **A. Thurmayer, Stuttgart**, weil „Thurmelin“ alles Ungezieher, wie **Schwaben, Mücken, Wanzen, Wotten, Fliegen, Flöhe, Ameisen** u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gefahrlos geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke „Der Insektenjäger“ zu 30 Pf. u. 1 Mk.; zugehörige Thurmelinpflaster mit u. ohne Gummi zu 35 Pf. u. 50 Pf.
In Schorndorf bei **Herm. Moser, Conditior.**

Seife

per Pfund 25 Pf. 5 Pf. 1 Mk. empfiehlt **Carl Fischer.**

Baptisten-Gemeinde Oberurbach.

Sonntag den 14. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.

Schorndorf.

Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung von Steuerbefreiungsausprüchen für erneuerte Nebanlagen.

Diejenigen Eigentümer oder Nutznießer von Weinbergen, welche die gesetzlich zulässige fünfjährige Steuerbefreiung für Nebanlagen, welche im vergangenen Jahr erneuert worden sind, in Anspruch nehmen wollen, haben dies

spätestens bis zum 1. Juni d. J. bei der Ortsbehörde mündlich oder schriftlich anzuzeigen.

Die Anzeige hat, wenn die erneuerte Fläche vermaßen ist, den Messgehalt derselben, andernfalls die Zahl der verjüngten Rebstöcke zu enthalten.

Die Gewährung der Steuerbefreiung setzt voraus, daß die Verjüngung der Reben im Wege der Neuanpflanzung und nicht im Wege des Eingrabens oder Vergrubens der alten Stöcke erfolgt ist.

Auch muß die Fläche der erneuerten Nebanlage auf dem einzelnen Grundstück oder auf mehreren in der Hand eines Eigentümers oder Nutznießers und auf derselben Markung befindlichen Weinbergen, welche nicht über 1 a groß sind, zusammen mindestens 1 a betragen.

Auf die Anlegung von neuen Weinbergen auf Grundstücken, welche nicht schon bisher als Weinberge in dem Grundsteuerkataster verzeichnet sind oder auf die Erneuerung von Nebflächen, welche sich auf Grundstücken befinden, die nur zum kleineren Teil als Weinberg angelegt und deshalb nicht als solcher taxiert sind, findet die Steuerbefreiung keine Anwendung.
Schorndorf, den 12. Mai 1898.
Hauptpfleger Moser.

Schorndorf.

Zum Wohnhaus-Neubau des Hrn. Apotheker Haag soll die **Gypser-Arbeit** im Accord vergeben werden.

Ueberschlag und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Uebernahme wollen ihre Offerten schriftlich und versiegelt längstens bis

Montag den 15. Mai

einreichen.
Den 12. Mai 1898.

Stadtbaumeister Maier.

Steuer- & Brandkassengeld-Einzug.

Montag den 15. d. M., von vormittags 8 Uhr an, wird die verfallene restliche Steuer pro 1. April 1892/93, sowie das Brandkassengeld pro 1. Januar 1893 auf dem Rathhaus eingezogen von der

Stadtpflege.

Schorndorf, 9. Mai 1898.

Das Reinigen & die Beforgung des Einheizens etc. in den Lateinschullokalen

wird am nächsten Montag den 15. Mai 1898, morgens 7 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus neu vergeben.
Schorndorf, den 9. Mai 1898.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Eigengerbrinde-Verkauf.

Am **Donnerstag den 18. Mai, vormittags 9 Uhr**, werden von der Stadt- und Hospitälspflege ca. 230 Ctr. Glanz-, Kaitel- und Grobrinde in mehreren Partien beim Steigerturm verkauft.
Stadtförster Fischer.

Der auf Montag den 15. d. M., morgens 7 3/4 Uhr, nach **Deutelsbach** ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Der auf Dienstag den 16. ds. Mts., morgens 7 1/2 Uhr nach **Streich** ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Am **Dienstag den 16. d. Mts., nachmittags 1 Uhr** wird hier **1 einsp. Leiterwagen und 10 Ctr. gespaltenes Holz** im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.
Zusammenkauf im Kreuz.
Gerichtsvollzieher Moser.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten verstorbenen Personen sind **binnen 2 Wochen** bei dem Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.

Den 9. Mai 1898.
R. Amtsnotariat. Siger.

Von **Baltmannswälder**. Münzenmaier, Johann Friedrich, Bauer.

Von **Deutelsbach**. Cipper, Daniel Friedrich, Weingtr. Von **Geraßtecken**.

Endemer, Louise Friederike, ledig. Seybold, Johann, Friedrich, Weingärtner.

Von **Schnaitz**. Kiesel, Friedrich, Bauer in Baach.

Schorndorf.

Gelder

hat gegen doppelte Pfandsicherheit auszu-leihen, auch werden Anleihen auf lautenden Credit abgegeben **Oberamtskassier.**

Gerlach's **Präservativ-Cream Salicyl-Talg Salicyl-Streupulver** gegen übermäßigen Fußschweiß, wunde Füße etc.

Cold-Cream Myrrhen-Cream Boroglycerin-Lanolin gegen spröde, rissige Haut empfiehlt die

Gaupp'sche Apotheke.

Insektenpulver von ausgezeichneter Wirkung, offen und in Gläsern, mit Patentspritzen, sowie **Bacherlin** empfiehlt die

Gaupp'sche Apotheke.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife v. Bergmann & Co. Berlin u. Frankfurt a. M. übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bis h. Angewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen r. Flecken, Mittesser, Sommerspross. etc. Stück 50 Pf. bei

C. Fischer, Seifenfabrik.

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.
Inserionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1950. Wochent. Beizagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Dienstag den 16. Mai 1893.

Pumpen

empfehlen
Theophil Veil,
mech. Werkstätte,
Schorndorf.

Sofa & Bettrosch

Sattler Höllerer hat einen gebrachten
billigt zu verkaufen.
Mehrere neue
Sofa
hat wegen Raumangel billigt zu verkaufen
Höllerer, Sattler.
Einen noch gut erhaltenen
Sofa
sowie verjüngene
neue Sofa
gibt ausnahmsweise billig ab.
J. Merz.

Mützen, Hosenträger, Bandagen Portemonnaies, Kravatten, Hemdkragen

in Gummi und Leine empfiehlt billig
Fr. Danfler, Kürschner.

Strohhiite

empfehlen in größter Auswahl billigst
Fr. Danfler, Kürschner.
Einen bereits noch neuen zusammengefügten
Wiegblock
verkauft billig
Göffinger z. Kreuz.

Fremdlich

sieht jede Wohnung aus, deren Fußböden mit Müller & Mann's Vernichtein-
Fußbodenlackfarbe
gestrichen sind. Schnell trocknend, unübertrefflich in Glanz, Härte und Dauer. Vorrätig in Büchsen à 1 und 1/2 kg bei Herrn Haag & Geßner in Schorndorf.

Filial-Berein.

mit Familienkranz auf dem Engelberg. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Gottesdienste

der Wesleyanischen Methodistengemeinde.
Sonntag den 14. Mai.
Morgens 9 Uhr St. v. Bohr.
Abends 8 Uhr Kant.
Mittwoch Abend 8 Uhr Grob.
Samstag Abend 8 Uhr M. Claß.

Gottfried Köfer

Softe Behender
Verlobte
Schorndorf Mai 93. Seubach

Carl Höllerer, Sattler & Tapezier

empfehlen sich in Anfertigung von
Polstermöbeln aller Art
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.
Die Anfertigung & das Aufmachen
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien befolge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Moderschnittvorlagen.
Führe und fertige als Spezialität:
Pferde-Geschire zc.
Kummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.
In Reparaturen
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Riemen in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Verwende hierzu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Breuninger hier.

Caselklavier

ein älteres, guterhaltenes (Schiedm.) ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Kinderwagen

zum Sitzen und Liegen, sowie auch Verdecke empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Merz.

Abfallholz

per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig.
Weinbergpfähle
per 100 Stück Mk. 2 können bestellt werden bei
Chr. Heipeler.

SUPPEN WÜRZE

MAGGI'S

Fleisch-Extrakt 12 Pfg.

Einladung!

Auf nächsten Sonntag laden wir höflichst:
Sämtliche Christian groß u. klein zum Hirschwirt in D.-Urbach ein. Nicht nur alle Christian, auch Michael, Jakob, Christ u. Hannes derfel komma em Unterwammes.
Ch. S.

Knecht-Gesuch.

Zu sofortigem Eintritt sucht einen zuverlässigen
jungen Mann,
der mit Pferden umzugehen versteht.
J. Wohlfahrt z. Döfen.

Junge Leute

im Alter von 14 bis 20 Jahren werden gesucht
Knopfabrik.

Burschen

Einen kräftigen
von 16—18 Jahren sucht sofort
Wer, sagt die Redaktion.

Frauensperson

Zu sofortigem Eintritt wird gesucht eine 40—50jährige welche Haushaltung und etwas Feldgeschäft versteht von einem Witwer auf dem Lande.
Näheres durch die Redaktion.

Logis

Ein kleineres freundliches
hat sogleich oder bis Ostobi zu vermieten.
Ch. Bonasch, Schmied.

Feinsten Centrifugen-Caselbutter

von der Molkerei Schornbach habe ich die Niederlage übernommen und empfehle täglich frisch
Eiwele, Bäder.
Schr schöne
Spazierstöcke
sowie
Vorhangstangen
samt Spitzen und Rosetten, empfiehlt Dreher zenz, Vorktadt.

Chr. Junginger,

Rammachers Witwe
vis à vis dem Forsthaus
empfehlen alle Sorten
Rämme & Schwämme
zu billigsten Preisen.
Schlichten.
28 Stück schöne
Bau- oder Wagnerreideln
kommen am **Mittwoch, 17. Mai mittags 12 Uhr zum Verkauf**
Georg Auwärter, (Chr. Entel).

Einige Saft Kartoffel

hat noch zu verkaufen
Wer, sagt die Red.
Ungefähr 3 Viertel
hohen Klee
im Banikel verpackt
Gottfried Hundt.
Den Ertrag von verschiedenen Plätzen
verkauft
hohen Klee
Chr. Widmann.
Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

verkauft: alt Schilling Weingtr.

Nur

wer beim Einkauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unterschlebung wertloser Nachahmungen sicher.
Der Pain-Expeller
mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenbeschwerden, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreizen und Entzündungen mit bestem Erfolg angewendet; ist genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist mit Anker versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Expeller
ist echt.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Sonntag Graudi (14. Mai).
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer, Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre.
(Töchter 2. Abtheilung)
Herr Stadtpfarr. Hoch.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Stadtpfarr. Hoch.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan.

Amtlisches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher
haben die **Rekrutierungsstammrollen** vom 1888 bis 1892 samt den **Geburtslisten** umgehend hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 15. Mai 1893.
R. Oberamt, Einzelbach.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 12. Mai. 39. Sitzung der Abgeordneten. Präsident v. Hohl eröffnete die Sitzung um 3 1/2 Uhr. Am Ministertisch: Minister von Schmid, Direktoren v. Fleischhauer und v. Leibbrand.
v. Leibbrand ladet vor Eintritt in die Tagesordnung die Mitglieder des hohen Hauses ein, heute Nachmittag die Arbeiten der Neckarbrücke bei Cannstatt zu besichtigen, was angenommen wird.
Auf die Tagesordnung einer der Sitzungen der nächsten Woche soll die erste Lesung über die Gesetzentwürfe betr. die Pensionierung resp. Entlassung dienstunfähiger Körperschaftsbeamten gesetzt werden.
Zur Beratung stehen Nachtragsextrigenzen zum Etat des Ministeriums des Inneren.
Beratung der Extrigenzen von je 500 000 M pro 1893/94 und 1894/95 als Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Korporationsstrafen einschließlich der Eterstrecken derselben und der Eterstaatsstrafen.
Die Kommission beantragt mit 7 gegen 5 Stimmen diese Extrigenzen zu bewilligen.
5 Stimmen diese Extrigenzen zu bewilligen.
Sachs als Berichterstatter begründet den Kommissionsantrag. Wenn er auch lieber gesehen hätte, wenn wieder, wie bei früheren Etats je 1 000 000 M gefordert wäre, so trage er doch der Finanzlage Rechnung. Im übrigen führt Redner aus, daß die Gemeinden sich noch in derselben Nothlage befinden wie früher, daß ihnen namentlich die Versicherungsgehalte fortwährend große Opfer auferlegen, die Straßenbeiträge

ausgenommen — hatten ein vorteilhaftes Aeußeres, viel konnte man sogar schön nennen. Sie benahmen sich mit citterlichem, militärischem Anstande und genossen überall und mit vollem Rechte große Achtung. Der patriotische Geist, welcher 1813 in Deutschland in hellen Flammen aufschlug, war in ihnen schon lebendig. Unter ihnen erinnere ich mich eines Lieutenants v. Kessenbrink, mit dem ich früher auf einem Balle in Straßund bekannt geworden. Er war in preussischen Diensten gewesen und hatte 1807 den Abschied genommen, weil bei der Reduktion der preussischen Kräfte keine Aussichten zum baldigen Avancement blieben. Er privatisierte bei seiner Eltern, welche in der Nähe von Straßund ein schönes Gut hatten und wohlhabend sein sollten. So oft er vom Gute zur Stadt kam, besuchte er mich, und der muntere gebildete Mann gefiel mir sehr. Als im Anfang Mai die ersten Nachrichten von der Schill'schen Unternehmung in Straßund eintrafen, besuchte mich Kessenbrink, als ich eben die Hauptwache bezogen hatte. Er erkundigte sich sehr angelegentlich nach den neuesten Nachrichten über Schill, zeigte eine wenig verhehlte Teilnahme an jener Expe-

Der Zug Schill's nach Straßund im Jahre 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(24. Fortsetzung.)
Ganz laut, vorzüglich in den von Schill's Quartier entfernten Straßen, gaben sie ihre Abneigung gegen die Einschiffung nach England zu erkennen, und zwar einige Male des Abends auf eine tumultuarische, beinahe rebellirende Weise. Zum Einschiffen waren freilich Fahrzeuge genug im Hafen vorhanden; da aber die Engländer fern waren, so mußte man den zahlreich ausgerüsteten dänischen Kapern in die Hände zu fallen fürchten. Ein Tagesbefehl Schill's, wenn ich nicht irre vom 29. Mai in Straßund unter Regierungsbefehl giebt über jene Zustände bemerkenswerthe Aufschlüsse. Der Ton in jenem Tagesbefehle ist zwar ernst und zurückweisend, aber auch zugleich der eines tief Getrübten. Ich bekam denselben von meinem Wirte und las ihn mit den schmerzlichsten Gefühlen und tiefem Bedauern; er ist mir später abhanden gekommen. — Die Offiziere — einige wenige

also sehr am Platze sind. Weiter bittet namens der Kommission die Regierung behufs der gesetzlichen Regelung der Beitragspflicht des Staats zur Unterhaltung der Nachbarschaftsstrafen den Entwurf eines neuen Straßengesetzes ausarbeiten zu lassen und der Ständerversammlung zur Beratung und Beschlußfassung noch im Laufe dieser Landtagperiode vorzulegen. Schließlich betont noch der Redner, daß die Verteilung dieser Beiträge in durchaus gerechter Weise geschehen sei und daß es ein großer Irrtum ist, wenn in der Presse und in Versammlungen die Meinung auftaucht, als ob diese Millionen zur freien Verfügung des Herrn Ministers gestellt würden. Diesel tritt im Namen der Gemeinde Weikersheim am Weßheimer Wald um eine Zufahrtsstraße ein. Weiter wünscht er Holzabfuhrwege im Weßheimer Wald.
Bueble hätte gewünscht, daß die Minderheit ihre Gründe gegen die Extrigenzen geltend gemacht hätte. Bei Bewilligung dieses Postens sei uns eine Steuererhöhung gewiß. Man wolle den Gemeinden 1/2 Mill. in die eine Tasche geben und ihnen dafür aus der andern Tasche durch die beabsichtigte Steuererhöhung 1 1/2 Mill. nehmen. Er bitte dringend von der Steuererhöhung abzusehen.
Freiherr Edmund v. Dv hält die Extrigenzen nicht für gerechtfertigt. Die Beiträge kämen doch nur denjenigen Gemeinden zu gute, die ohnehin schon Eisenbahnen haben. Die armen Gemeinden kämen nicht gut bei der Verteilung weg.
Minister v. Schmid freut sich über die sympathische Aufnahme der Extrigenzen, wobei es nicht in Betracht komme, ob der eine oder andere Abgeordnete aus diesem oder jenem Grund gegen dieselbe stimmen wird.
Die Extrigenzen wird hierauf mit großer Mehrheit angenommen und weiter noch die Bitte wegen Regelung der Beitragspflicht durch ein Gesetz.

Wahlaufruf der deutsch-konservativen Partei.

Die deutsch-konservative Fraktion tritt mit folgendem Aufruf vor ihre Wähler:

„Der Reichstag ist aufgelöst, weil die Forderungen der Reichsregierung zu Gunsten der Verneinerung des Heres keine Annahme gefunden haben: die Konservativen sind angeordnet. Die deutsche konservative Partei tritt nach wie vor für die volle Wehrkraft unseres Volkes ein und sieht in derselben eine unerlässliche Bedingung für die deutsche Machtstellung und für die Erhaltung des Friedens. Mehraufwendungen, die unvermeidlich sind, müssen ihre Deckung durch eigene Einnahmen des Reiches finden; diese Lasten dürfen nicht den Unbemittelten, den Mittelstand oder die Landwirtschaft drücken, dagegen sind andere bisher zu sehr gekonte Steuerquellen heranzuziehen. Wir bekämpfen den Abschluß von Handelsverträgen, welche der Landwirtschaft neue Opfer auferlegen würden, und unterstützen die Bestrebungen, welche auf die Vereinigung der Landwirte zum Zwecke der nachdrücklichen Vertretung ihrer berechtigten Forderungen gerichtet sind. Wir erstreben den Schutz unserer vaterländischen Arbeit gegen die ausländische Konkurrenz, welche durch die zeitigen internationalen Verhältnisse von Tag zu Tag gesteigert wird. Im Hinblick auf den schweren Druck, welcher unser ganzes Erwerbsleben belastet, treten wir ein für die Erhaltung und für die Kräftigung des Mittelstandes in Handel und Gewerbe, im Handwerk und in der Landwirtschaft. Wir bekämpfen demagogische Umtriebe jeder Art, welche darauf hinarbeiten, die Gesinnungen weiter Kreise unseres Volkes durch Zug und Trug in Wort und Schrift irre zu leiten und zu vergiften. Das Bekenntnis zu der christlichen Weltanschauung, welche ihre Bethätigung in unserem Volksleben, in der Gesetzgebung und in der Handhabung der Geseze finden muß, ist der feste Grund in den Wirren der Zeit und der Lebenskräft jeder berechtigten Autorität. Die deutsche konservative Partei ist entschlossen, in Vertretung dieser Grundzüge und Ueberzeugungen, mit voller Selbstständigkeit und unentwegt weiter ihre Dienste der Monarchie und dem Vater-

dition, war unruhig und zerstreut und ein Geheimnis schien ihn zu drücken. Ein thatenloses Leben konnte einen so lebhaften jungen Mann nicht länger aufbrechen. Im Scherz äußerte ich, daß man ihn wohl festnehmen müsse, damit er nicht zu Schill übergehe. Hierauf versicherte er sehr ernsthaft, daß es seine Eltern nie zugeben würden, weil sie dadurch Gefahr gerieten, und seinen Gefühlen dürfte er nicht folgen. Freundschaftlich ermahnte ich ihn zur Vorsicht in seinem Benehmen und seinen Aeußerungen, worauf er nur schwermütig erwiderte: „Ach, ich wollte, ich könnte Ihnen sagen, wie mir zu Mute ist.“ Einige Tage nachher war der unglückliche brave Mann zum Schill'schen Corps abgegangen und dort gerne aufgenommen. Raum acht bis zehn Tage hatte er im Schill'schen Corps gebient, als er am 31. Mai gefangen wurde. Er hatte den Sturm bis auf den letzten Mann bekämpft und wacker gekämpft, und hätte sich durch die Flucht wohl retten können; aber er fürchtete seine Eltern dadurch nur noch unglücklicher zu machen und wollte, wie man erzählte, sein Schicksal nicht von demjenigen seiner Kameraden trennen. Forts. folgt.